

So süß zog ich durch Flur und Feld

C F
So süß zog ich durch Flur und Feld
C G
und trank vom Nektar voll Genuss.
C F
Da lag ein Prinz, ein junger Held.
C G C
Ich weckte ihn mit einem Kuss.

Er gab mir Lilien für mein Haar
und Rosen für mein Angesicht.
Sein Garten war so wunderbar -
noch schönre Schätze wachsen nicht.

So schön wie nie zuvor sang ich.
Die Flügel warn mir naß vom Tau.
Mit seidnen Netzen fing er mich
und schloß mich ein im goldnen Bau.

Ich sing für ihn von Zeit zu Zeit,
Er setzt sich grinsend vor mich hin.
Er zupft an meinem Flügelkleid
und lacht, weil ich gefangen bin.